

Ergebnisse der Arbeitskreise:

1. AK Berufsschule

Unterrichtsentwicklung

- ✓ Innere Differenzierung im Unterricht
- ✓ geschlechterspezifisches Lehrmaterial, Aufgaben, Methoden,...
- ✓ Die eigene Geschlechterrolle als implizites Unterrichtsthema
- ✓ spezielle Leistungsanreize für Jungen (Wettkampfverhalten)

Organisationsentwicklung

- ✓ Teamteaching ermöglichen
- ✓ Kurs- bzw. Modulbeschulung
- ✓ Auflösung der Klassenverbände
- ✓ Schulleitungen aus Frauen und Männern
- ✓ entsprechende „Räume“ schaffen
(Kicker, Boxsack, Sozialraum, Atmosphäre schaffen,...)

Personalentwicklung

- ✓ Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Genderproblematik durch Schulungen
- ✓ engerer Kontakt der Wissenschaft (Universität) zur Praxis (Schule)
- ✓ Fortbildungen für Lehrkräfte
- ✓ Workshops durch Sozialarbeiter an den Schulen

Notwendige Rahmenbedingungen:

- ✓ Mittel für die Fortbildungen
- ✓ Sozialarbeiter einstellen
- ✓ Förderstunden ermöglichen
- ✓ kleinere Klassen

2. AK „Jugendliche ohne Ausbildungsplatz“

Unterrichtsentwicklung

- ✓ Modulare Beschulung einführen
- ✓ mehr Projekte durchführen
- ✓ kleine Gruppen bilden
- ✓ Elternarbeit verstärken
- ✓ Unterrichtsprinzip „Gleichberechtigung“ berücksichtigen (kulturell, geschlechtlich,..)
- ✓ erlebnispädagogische Ansätze verwirklichen
- ✓ außerschulische Betätigungsfelder erschließen

Organisationsentwicklung

- ✓ Klassenzuordnung nicht nach Geschlecht, sondern nach Interessenlage

Personalentwicklung

- ✓ Sensibilisierung der Kollegen durch:
 - Fachkonferenzen
 - pädagogische Tage
- ✓ Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit als Teil der Schule
- ✓ Teamteaching in heterogenen Klassen
- ✓ kollegiale Hospitationen

Notwendige Rahmenbedingungen:

- ✓ Erhöhung der Personalausstattung
- ✓ Bereitstellung der notwendigen Mittel
- ✓ Reduzierung der Klassenstärken

3. AK Berufsfachschulen

Unterrichtsentwicklung

- ✓ 45 – Minuten Einheiten auflösen
- ✓ Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themen im Rahmen des Lerninhalte
- ✓ Arbeitsformen und Methodik geschlechterspezifisch auswählen
- ✓ Sozialkompetenzen unter dem Aspekt der Empathie für das jeweilige andere Geschlecht fördern
- ✓ Selbstkompetenzen fördern

Organisationsentwicklung

- ✓ räumliche und personelle Ausstattung der Schulen mit pädagogischen Hilfskräften
- ✓ bei Bedarf Freistellungen im Rahmen besonderer Problemstellungen bzw. Entlastungen für Klassenleiter
- ✓ Umsetzung des Klassenleiterprinzips
- ✓ Module für Kompetenzförderung der Lehrkräfte
- ✓ Reduzierung der Klassenstärke

Personalentwicklung

- ✓ Reflexion des eigenen Lehrerverhaltens
- ✓ Unterstützung der Lehrkräfte durch Schulsozialarbeit
- ✓ Fortbildungen für Lehrkräfte bezüglich der Genderproblematik

Notwendige Rahmenbedingungen:

- ✓ bessere Entlohnung für Berufe mit sozialen Tätigkeiten
- ✓ Finanzierung notwendigen Förderunterrichts, je nach Bedarf

4. Wirtschaftsschulen

Organisation von Schule

- ✓ Mehr Spielraum bei Klassenteilungen, z.B. Trennung der Geschlechter im Mathematikunterricht, gemeinsame Beschulung in Geschichte,...
- ✓ Planung und Durchführung geschlechterspezifischer Projekte, z.B. Tanzunterricht eines männlichen Tanzlehrers mit Jungen
- ✓ Räumliche Gestaltung/ Ausstattung: Farben, Kletterwände, Rückzugsräume

Personalentwicklung

- ✓ Gleichgewicht von Schülerinnen und Schülern in den Klassen
- ✓ Größere Stundenzuweisung um Teilungen vornehmen zu können
- ✓ Sensibilisierung der Lehrkräfte für Gender
- ✓ Schulung von geschlechterspezifischer Kommunikation, Streitkultur von Männern und Frauen
- ✓ Bewusst machen der Vorbildfunktion der Lehrkräfte

Unterrichtsentwicklung

- ✓ Innere Differenzierung
- ✓ Geschlechtsspezifische Leseförderung
- ✓ Lebenskundlicher Unterricht
- ✓ Zusammenleben von Mann und Frau
- ✓ Streitkultur von Jungen und Mädchen
- ✓ Konfliktbewältigung
- ✓ Erschließung der Potentiale der SchülerInnen

Unterrichtsprinzipien

Gender als Unterrichtsprinzip wirft auch folgende Fragen auf:

Welches Schülerbild haben wir?

Welche Ziele streben wir an?

Förderung geschlechterspezifischer Eigenheiten oder geschlechterübergreifendes Erziehungsbild?

5. FOS/BOS

Organisation von Schule

- ✓ Kollegiale Hospitation und Rückmeldung
- ✓ Pädagogische Konferenz (sich drüber Gedanken machen)
In der Fachschaft: Gibt es Unterschiede?
Was soll dagegen unternommen werden?
- ✓ Analyse (Noten), Umfrage in den Klassen
- ✓ Eine Klasse/ Lehrerstil Stichprobe machen

Personalentwicklung

- ✓ Reflektieren über eigenes Verhalten
- ✓ Fortbildungen
- ✓ Arbeitsgruppen in der Schule

Unterrichtsentwicklung

- ✓ Persönliches Eingehen auf Schüler
- ✓ Eigene Reflexion des Unterrichts
- ✓ Ansprechen auch von „vernachlässigten“ SchülerInnen
z.B. Textauswahl in Deutsch; mädchenmotivierende Matheaufgaben
- ✓ Forderung und Förderung der Jungen
- ✓ Differenzierung; auch Förderung der Guten
- ✓ Moderne Unterrichtsmethoden (-> Rahmenbedingungen)
- ✓ Ernst-Nehmen des Schülers

Rahmenbedingungen

- ✓ Weniger Stunden -> Differenzierung besser möglich (umfangreichen Unterrichtsvorbereitung)
- ✓ Flexible Stunden -> Arbeitsgruppen zur Differenzierung
- ✓ Kleinere Klassen -> Individualisierung
- ✓ Lehrpläne zu vollgepackt (z.B. Physik)
- ✓ Leistungsunterschiede der eintretenden SchülerInnen -> Verzahnung mit Vorgängerschulen wäre sinnvoll

In der Sekundarstufe II werden die Unterschiede als nicht mehr so signifikant angesehen.

6. Lehrerbildung AK 1 und AK 2

Vorschläge/ Maßnahmen für die Lehrerbildung zur Vorbereitung auf die Genderkompetenz
Zu beachten: die 3 Phasen der Lehrerbildung sind möglichst abzustimmen und zu koordinieren)

1. Phase – Universität

- ✓ Vermittlung interkultureller und genderspezifischer Kompetenz
- ✓ Berücksichtigung genderspezifischer Didaktik
- ✓ Vermittlung psychologischer, soziologischer und neurowissenschaftlicher Grundlagen
- ✓ Erhöhung der Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion der eigenen Lehrerrolle bezogen auf Gender
- ✓ Einbezug theoretischer psychologischer Grundlagen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

2. Phase – Vorbereitungsdienst

- ✓ Modulangebote:

- ✓ Unterricht in interkulturell zusammengesetzten Klassen und in genderspezifischen Hinsicht
- ✓ Gestaltung von genderspezifischen (außer)unterrichtlichen Angeboten
- ✓ Thematisierung in einem Hauptseminar
 - a. Problembewusstsein schaffen
 - b. Theoretische Grundlagen erarbeiten
 - c. Lösungsansätze erarbeiten:
 - Beobachtungsaufträge
 - Reflektion der Beobachtung in einer weiteren Sitzung
- ✓ Praktische Umsetzung im Unterricht unter Anleitung des Seminarlehrers
 - a. Voraussetzung:
 - qualifizierte Fortbildung der Seminarlehrer
 - Fortbildung der Betreuungslehrer
 - b. Umsetzung in der täglichen Seminararbeit:
 - Beobachtungsaufträge
 - Analyse und Bewertung der Beobachtungen
 - In der Seminarsitzung werden gemeinsame Lösungsansätze besprochen
 - Umsetzung der Lösungsansätze und Reflektion dieser

3. Phase – Berufeintrittsphase

- ✓ Kollegiale Unterstützung
- ✓ Fortbildung

Für die Lehramtsprüfung

- ✓ Themen für die Hausarbeit
- ✓ Fallbeispiele für das Kolloquium (Vorbereitung der Referendare)

Unterrichtsprinzipien:

- ✓ Individualisierung
- ✓ Kulturelle Wertschätzung
- ✓ Respektvoller Umgang mit beiden Geschlechtern

Fazit:

Arbeitskreisübergreifend wurden folgende zu verbessernde Rahmenbedingungen genannt:

- Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel
- Reduktion der Klassengröße
- Integration von Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit
- Erhöhung der Lehrerkapazitäten
- Zeitliche Entlastung der Lehrkräfte
- Sensibilisierung der in der Schule tätigen Personen
- Fortbildungen für die Lehrkräfte
- Modularisierung von Lerneinheiten

Allgemein ist das Bedürfnis erkennbar, die Genderkompetenzen zu erhöhen, sowie in dieser Thematik erfahrene Personen außerschulischer pädagogischer Tätigkeit in den schulischen Alltag zu integrieren.

Besonders die individuelle Sensibilisierung der Lehrkräfte für Gender wurde betont. Geschlechterspezifische Methoden zur Gestaltung von Unterricht wurden vermehrt eingefordert und somit das Doing-Gender im Unterricht betont.